

## Sport und Müll

Am Dienstag, den 07.11.00 besuchten wir das wir das Düsseldorfer Eisstadion. Wir teilten uns in vier Gruppen innerhalb der Schule auf:

Gruppe 1: Fragen überlegen zur Müllentsorgung.

Gruppe 2 : Fragen von Gruppe 1 so umstellen, dass man eine korrekte Aussage bekommt.

Gruppe 3: Telefonnummern herausfinden und eventuell Telefongespräche führen.

Gruppe 4: Interviews durchführen.

Nach der Gruppeneinteilung und der Festlegung, was jede Gruppe zu tun hat, bekamen wir eine Aufgabenstellung (Arbeitsblatt) für das Eisstadion. Im Eisstadion angekommen - wir hatten alles andere im Sinn außer dem Müll, nämlich Autogramme und Pucks - rügte uns erst einmal unserer Projektleiter, Herr Hoffmann. Dann interviewten wir den Hallenwart.

Unsere Frage lautete:  
Wieviel Müll entsteht bei einem DEG Spiel?

Der Hallenwart sagte uns, bei einem DEG Spiel mit 7 - 8 000 Zuschauern würden 12 - 15 Container (à1000 Liter) Müll entsorgt.

Am Mittwoch, den 08.11.00 besuchten wir das Rheinstadion Düsseldorf. Einen Lieferanten befragten wir, was bei einem Rheinflame-Spiel ungefähr an Speisen und Getränken verzehrt wird und wieviel Müll dadurch entsteht. Es sind ca. 80.000 Pfandbecher, 30.000 Einwegbecher und 35.000 Bratwurst-



papptabletts. Dies ergibt nach unserer Rechnung:  
- ca. 3,2 Tonnen Pfandbecher,  
- ca. 150 kg Einwegbecher,  
- eine Bodenfläche

von ca 404 m<sup>2</sup> Bratwurstpapptabletts.

Am Donnerstag, den 09.11.00 besprachen wir die letzten drei Tage unserer Projektwoche. Danach gestalteten wir Plakate (Eisstadion, Rheinstadion), in denen wir versuchten jedem deutlich zu machen, Müll zu vermeiden. Aus verschiedenem Entsorgungsmüll bastelten wir einen sogenannten Müllmann. Dieser sollte allen klarmachen, wieviel Müll von bestimmten Fabrikanten in Umlauf gebracht wird.

Dieses Projekt wurde in der Eingangshalle des Geschwister-Scholl-Gymnasiums ausgestellt.

Ken Hanisch  
Julia Huch  
Dario Mujcin